



FÜR JEDEN ANSPRUCH
DAS RICHTIGE
FAHRWERK!

www.KWautomotive.ch



STREET COMFORT

STREET PERFORMANCE

TRACK PERFORMANCE

DIE SCHNELLSTE AUTO-ZEITUNG DER SCHWEIZ

JUNI / JULI 2021

Täglich News unter www.autosprint.ch

Auto Sprint CH



Motorrad 34

Was die neue MV Agusta als sportliche Version F3 bietet



Neuheiten 16

Genesis startet als Marke mit zwei Modellen in der Schweiz



Offroad 32

Der Jeep Wrangler packt mit Strom schwierigstes Gelände

Schweizer Motorsport Endlich Action

Nach den internationalen sind auch die nationalen Piloten nach teilweise langer Pause in Fahrt gekommen. Bald gibt es auch wieder Slaloms und Bergrennen in der Schweiz.

Lesen Sie mehr ab Seite 22



Sébastien Carron gewann im Skoda Fabia R5 den Auftakt zur Schweizer Rallye-Meisterschaft 2021.

Foto: A.Ramon Hänggi



Schweizer Kart-Meisterschaft



Porsche Sports Cup Suisse

RIWAX
beauty for cars

Love what you drive

RIWAX-Chemie AG | Tannholzstrasse 3 | CH-3052 Zollikofen | www.riwax.com



Würdigung von Herbert Müller

Er selbst nannte sich einen «professionellen Amateur», doch war Herbert Müller zu seiner Zeit besser als mancher Profi. Seine grossartigen Leistungen und auch Misserfolge wurden schon oft beschrieben – aber noch nie in einem nur seinem



Daniel Müller gab den Anstoss zum opulenten Buch über seinen Vater.

Andenken gewidmeten Buch. Dies alles wird mit «Herbert Müller: Alles zu langsam» nachgeholt, das pünktlich zu seinem Todestag im McKlein-Verlag erschienen ist. Nach dem Vorwort von Marc Surer und dem Blick in Herbert Müllers Jugend wird seine Karriere als Rennfahrer von 1960 bis zum verhängnisvollen Sonntag am 24. Mai 1981 auf dem Nürburgring chronologisch und reichlich illustriert abgehandelt. Die schier unglaubliche Fülle



Herbert Müller fuhr alles, was vier Räder hatte, und eroberte damit etliche Pokale.



Daniel Müller mit den Zeitzeugen Siegi Brunn, Kurt Ahrens und Marc Surer.

erstklassiger Fotos stammt aus den renommiertesten Archiven Europas. In einigen Extraabschnitten kommen Zeitzeugen zu Wort. So auch Dr. Siegfried Brunn, der als Letzter mit Herbert Müller sprach, bevor der Aargauer dessen Porsche 908/3 übernahm. Ein heutzutage unvorstellbarer Unfall beendete wenige Minuten später sein Leben. Eine vollständige Statistik schliesst das fast 400-seitige Buch im Querformat 24 x 30 Zentimeter ab. Zu bestellen ist es unter der folgenden Internetadresse zum Preis von 89 Franken. www.herbertmueller.ch

Motorworld Manufaktur Region Zürich

Big Bangers machen Station in Kempththal



Der Porsche 917 mit seinen Flügeltüren gehört zu den schönsten und wertvollsten Rennsportwagen der Geschichte.

Noch bis zum 18. Juli realisiert die Solitude GmbH mit Unterstützung des Motorsport-Spezialisten Kuno Schär eine Ausstellung in Erinnerung an eine der schnellsten Rennklassen der Welt jener Epoche – der Interserie.

Motorsport-Fans sollten die Gelegenheit nicht verpassen und in den kommenden zwei Monaten einen Besuch der Motorworld Manufaktur Region Zürich einplanen. Noch bis zum 18. Juli 2021 lädt die Solitude GmbH mit der Unterstützung des Motorsport-Spezialisten Kuno Schär zur Sonderschau «Big Bangers – die Interserie lebt» ein. Damit soll an die schnellste Sportwagenklasse erinnert werden, die ab 1970 in Europa an den Start ging. Im Kreis der Big Bangers

spielten Schweizer Persönlichkeiten und Marken eine besondere Rolle.

Grosse Leistungsschau Als Pendant zum amerikanischen Canadian-American Challenge Cup, kurz CanAm, erlebte die Interserie enorme Popularität. Porsche-Fahrzeuge dominierten mit dem Typ 917 die Rennserie von 1970 bis 1974. Die Meisterschaftssieger hiessen 1970 Jürgen Neuhaus (917 Coupé), 1971 bis 1973 Leo Kinunnen (917 Coupé und 917/10

Spyder) sowie 1974 Herbert Müller (917/30 Spyder).

Die Ausstellung zeigt auf rund 200 Quadratmetern acht leistungsstarke Rennwagen mit dem Beinamen Big Bangers, die aus Schweizer Sammlungen stammen. Aus der Autobau Erlebniswelt kommen ein Ferrari 512 sowie ein Porsche 917. Der langjährige Renningenieur Edi Wyss stellt den McLaren M8 zur Verfügung, den Georg Loos von 1971 an erfolgreich pilotierte. Von Toni Seiler Racing stammen ein Lola-Coupé T70 sowie eine Spyder-Version des englischen Sportprototypen. Aus der berühmten Abarth-Sammlung von Engelbert Möll kommen



Der Abarth 3000 ist eine Rarität. Der V8-Sportprototyp stammt aus der legendären Abarth-Sammlung von Engelbert Möll.



Der Ferrari 512 M hat einen 5-Liter-V12-Saugmotor im Heck installiert. In Sunoco-Farben kam er in der CanAm zum Einsatz.

einige Highlights. Der Sauber C5, Siegerwagen von Herbert Müller, rundet diese einmalige PS-Show ab.

Edi Wyss – The Swiss Wiz Der 1942 geborene Edi Wyss aus dem Zürcher Oberland kam 1968 als Mechaniker zu McLaren nach England und begleitete Dennis Hulme zum Formel-1-Weltmeistertitel. Danach zog er als Wandermechaniker um die Welt, unter anderem mit Joakim Bonnier, Clay Regazzoni und Herbert Müller. Vor 50 Jahren war «The Swiss Wiz» Jo Sifferts Rennmechaniker im CanAm-Cup. Er betreute dessen mehr als 1000 PS starken Porsche 917/10.



Sauber erlangte internationale Bekanntheit mit dem C5, mit dem Herbert Müller 1976 die Interserie gewann. In grünen Artos-Farben sah man ihn auch oft bei Schweizer Rennen.



Der McLaren M8 mit Chevrolet-V8-Motoren bis über 8 Liter Hubraum ist der Inbegriff eines Big Bangers.



Die Initianten posieren mit dem Lola T70 Spyder. Ein Interserie- und CanAm-Bolide, den man heute noch auf historischen Rennveranstaltungen in Aktion zu sehen bekommt.



Ferrari 512 vor Porsche 917 – diese Reihenfolge, auch umgekehrt, gab es bei manchen Autorennen.

Die Autobau Erlebniswelt in Romanshorn ist Kooperationspartner der Big-Bangers-Show. Inhaber Fredy Lienhard fuhr selbst in der Interserie einen Horag CanAm. Auf Basis von F3000-Monocoques entstanden von 1987 an einige erfolgreiche Fahrzeuge mit 3,5-Liter-F1-Motoren. Die Gesamtwertung der Interserie gewannen die Thurgauer Rennwagenbauer 1995, 1996 und 1997. Die danach nur noch dahinschwebende Meisterschaft gab es noch bis 2009.

Seltene Aston-Martin-Modelle Als Brückenschlag in die motorsportliche Neuzeit stehen im Foyer der Ausstellungshalle in der ersten Ausstellungswoche die «Aston Martin Vantage V12 Zagato Heritage Twins by R-Reforged». Die auf 19 Fahrzeugpaare limitierte Sonderserie entsteht zum Jubiläum 100 Jahre Zagato und 60 Jahre Zusammenarbeit mit Aston Martin. Im Verlauf der Big-Bangers-Schau sind weitere Aston-Martin-Modelle zu sehen, darunter auch der V12 Vantage GT3 vom 12-Stunden-Rennen in Bathurst sowie ein DB4 Continuation.

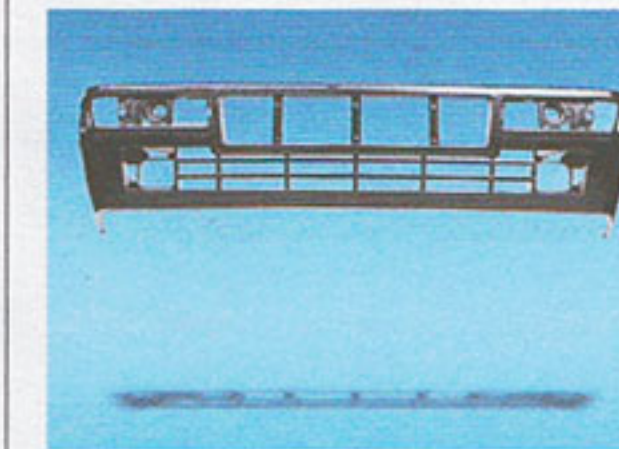
STEFAN DONAT
www.motorworld.ch
www.big-bangers.com

Herbert Müller und Fredy Lienhard

Heritage Parts: Originalteile



Längeres Leben für den Klassiker dank Heritage Parts.



Geschnittene Komponenten für den Delta HF Integrale Evolutione.

Längeres Leben für italienische Klassiker. Heritage Parts heisst das Projekt, das die Fertigung von Ersatzteilen mithilfe von Originalformen und Originalwerkzeugen vorsieht, die im Konzern aufbewahrt werden und daher Qualität und Passgenauigkeit garantieren. Ausserdem sorgt dieses Verfahren dafür, dass die Klassiker in Übereinstimmung mit der Typengenehmigung repariert oder restauriert werden können. Anknüpfend an den Erfolg der ersten auf den Markt gebrachten Teile – einen vorderen und hinteren Stossfänger für den Lancia Delta HF Integrale –, erweitert Heritage Parts jetzt sein Angebot um sieben Karosserieteile für den Lancia Delta HF Integrale Evolutione. Motorhaube, Kotflügel und Aussenhäute für die hinteren Türen bestehen aus einer kohlen-



Nachgebaute Ersatzteile sind oft besser als die Originalkomponenten.

stoffarmen Stahllegierung wie beim Original aus den 1990er-Jahren, nur sind die Komponenten besser korrosionsgeschützt. Zusätzlich zu diesen originalgetreu nachgefertigten Ersatzteilen – man nennt dies Reverse-Engineering – finden sich bereits 31 weitere Originalteile im Katalog von Heritage. Sie sind je nach Verfügbarkeit erhältlich für die Youngtimer Alfa Romeo GTV und Spider, Alfa Romeo GT, Alfa Romeo 147, Alfa Romeo 156 sowie die Fiat-Modelle Coupé und Barchetta. www.fcaheritage.com